

## Berchtesgadener Alpen **Großer Weitschartenkopf (1979 m)**

### Die Hausberge der Traunsteiner Hütte

Als Schnuppertour auf der Reiteralm bietet sich der Große Weitschartenkopf mit seinem Anhängsel, dem Großen der Drei Brüder, an. Es sind relativ leicht erreichbare, noch eher voralpin geprägte Erhebungen im Nahbereich der Traunsteiner Hütte.

▲ ↑ ↓ 1570 Hm | ⌚ 8¾ Std.



normale  
Bergwanderausrüstung

**Talort:** Unterjettenberg (516 m)

**Ausgangspunkt:** Oberjettenberg (630 m), Parkplatz nahe der Bundeswehr-Seilbahn, erreichbar über die B305 und bei Unterjettenberg abzweigen

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Kein Busverkehr nach Oberjettenberg

**Gezeiten:** Zustieg zur Traunsteiner Hütte 3½ Std.; Großer Weitschartenkopf via Großer Bruder 2 Std., Abstieg insgesamt 3¼ Std.

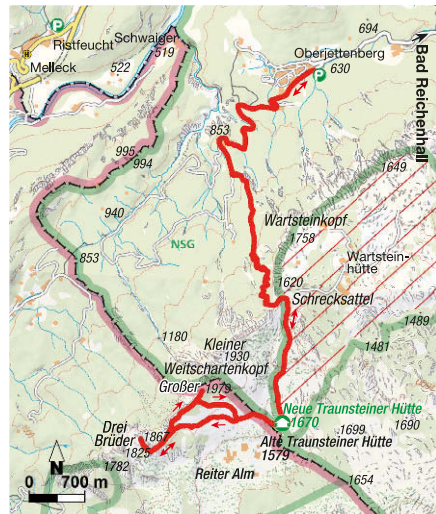
**Beste Jahreszeit:** Mai bis Oktober

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 20 »Lattengebirge – Reiteralm«; Mark Zahel »Tourenführer Berchtesgadener Alpen«, Bruckmann Verlag, 2009

**Fremdenverkehrsamt:** Tourist-Info, Wittelsbacher Straße 15, D-83435 Bad Reichenhall, Tel. 00 49/(0)86 51/6 06-0

**Hütte:** Neue Traunsteiner Hütte (1570 m), DAV, Mitte Mai bis Ende Oktober, Tel. 00 49/(0)1 71/4 37 89 19

**Charakter/Schwierigkeiten:** Langer, aber problemloser Zustieg über den Schrecksteig zum Plateau; auf den Gipfelrouten latschendurchsetzte Gras- und Schrofenhänge. Der Verbindungssteig ist unbezeichnet und teilweise überwachsen, erfordert also Aufmerksamkeit. Etwas Trittsicherheit angenehm, vor allem bei Nässe; im Rahmen einer Tagestour auch beachtliche Ausdauer, mit Übernachtung hingegen moderat.





## Berchtesgadener Alpen **Großer Weitschartenkopf (1979 m)**

**Schrecksteig:** Von Oberjettenberg auf einer Forststraße, die teilweise auf Steig abgekürzt werden kann, bergauf. Mit Nr. 474 wechselt man auf einen allmählich kehrenreicheren Bergweg, bei dem etliche Holzstufen eingebaut worden sind. Man nähert sich den Abstürzen des Wartstein zur Linken und gewinnt in einem Bogen an einem Felsportal vorbei den Schrecksattel (1620 m) mit großem Bildstock und Infotafel der Bundeswehr. Auf dem von Zirben und Latschen bewachsenen Plateau schließlich auf breitem Fahrweg in leichtem

Auf und Ab zur Neuen Traunsteiner Hütte (1570 m).

**Aufstieg zum Großen Bruder:** Von der Hütte folgt man westwärts dem Hinweis »Großer Bruder, Weitschartenkopf«. Bei der nächsten Verzweigung wenden wir uns zuerst dem Großen Bruder zu und bleiben damit am linken, unteren Weg. Aufsteigend folgt eine Querung durch die latschenbestandene Südostflanke und zur Kammhöhe zwischen beiden Gipfeln. Kurz hinab in eine Einschartung und über Schrofen zum Gipfel des Großen Bruders (1867 m).

**Übergang zum Weitschartenkopf:** Für die Überschreitung

zunächst ein Stück zurück. Man gibt acht, die Abzweigung nicht zu verpassen, denn der kammnahe Pfad ist undeutlich und nicht markiert. Nach einer Querung durch die Latschenflanke trifft man auf den bezeichneten Normalweg und folgt ihm über Schrofen zum Grat und auf den Gipfel des Großen Weitschartenkopfes.

**Abstieg:** Über den Normalweg durch die weitläufigen, südostseitigen Hänge zurück zur Neuen Traunsteiner Hütte und über den Schrecksattel zum Ausgangspunkt bei Oberjettenberg.

**Mark Zahel**

